



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Oberbürgermeister Peter Reiß	Bürgermeister- und Presseamt

Sachbearbeiter/in: Anna Spaulding

Zwischenbilanz der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Schwabach

Anlage 1: Meilensteine der Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategie

Anlage 2: Ergebnisübersicht zu Beteiligungsformaten für Bürgerschaft

Anlage 3: Ergebnisübersicht zur Verwaltungsumfrage

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	13.12.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachbericht dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Im Zeitraum vom 01.11.2021 bis 31.10.2023 wird das Handlungsfeld „Kommunale Entwicklungspolitik in der Stadt Schwabach“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Das staatlich geförderte Projekt umfasst zwei Kernarbeitsbereiche: erstens die Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie für Schwabach und zweitens die Vertiefung und Verankerung von kommunaler Entwicklungszusammenarbeit in der Stadt Schwabach und in der Metropolregion Nürnberg. Nach dem ersten Projektjahr wird nun in den Hauptausschusssitzungen am 13.12.2022 (Fokus auf Nachhaltigkeitsstrategie) und am 24.01.2023 (Fokus auf Entwicklungszusammenarbeit) eine erste Zwischenbilanz gezogen.

Mit Blick auf die Projektzielsetzung zur Erarbeitung eines Strategiepapiers für die künftige Entwicklungspolitik der Stadt Schwabach kann festgehalten werden, dass im Haushaltsjahr 2022 bereits wichtige Aktivitäten zur Erreichung dieses Projektziels durchgeführt wurden. Durch die Durchführung von zwei großen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, die sich an die gesamte Stadtgesellschaft richteten, konnte elementare Sensibilisierungsarbeit zur Sichtbarmachung und Bewusstseinsbildung für die globalen Nachhaltigkeitsziele geleistet werden. Die beiden Veranstaltungsformate (Diskussionsabend Nachhaltiges Schwabach am 18.05.2022 und Aktionstag „Mach mit für unser Schwabach von morgen!“ am 07.10.2022) ermöglichten es, ein erstes Stimmungsbild innerhalb der Stadtgesellschaft zur Bedeutung konkreter globaler Nachhaltigkeitsziele in Schwabach nachzuzeichnen. Anregungen aus der Bürgerschaft (darunter konkrete Ideen, Zukunftsvisionen und Herausforderungen) für ein lebenswertes, zukunftsfähiges und enkelkindtaugliches Schwabach fließen in die Bestandsaufnahme (Ist-Analyse) als Grundlage für die Strategieentwicklung mit ein.

Neben der Sensibilisierung und Partizipation der Stadtgesellschaft wurde auch die Verwaltung durch unterschiedliche Maßnahmen über das Strategievorhaben informiert und mit dem komplexen Konzept Nachhaltigkeit und nachhaltige Kommunalentwicklung vertrauter gemacht. Beim diesjährigen Führungskräfteforum am Hesselberg am 31.05.2022 wurde das Projekt allen teilnehmenden Amtsleiterinnen und -leitern und sonstigen Führungskräften erstmalig vorgestellt. Im Oktober 2022 wurde eine zusätzliche ämterübergreifende Befragung zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Schwabach durchgeführt. Auch diese Ergebnisse werden in der Bestandsaufnahme (Ist-Analyse) berücksichtigt.

Auch der Fach- und Erfahrungsaustausch mit internen Akteuren (Umweltreferat, Bürgermeister- und Presseamt, Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, Amt für Jugend und Familie) und externen Akteuren (Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung Bayern, Nachhaltigkeitskoordinatoren aus anderen Kommunen, Online-Seminarreihe durchgeführt von Global Nachhaltige Kommune im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) wurde planmäßig durchgeführt. Nicht zuletzt stand der Fachaustausch zur Lokalisierung der globalen Nachhaltigkeitsziele und zur Verankerung dieser Maßnahmen in einem Strategiepapier auch im Mittelpunkt der virtuellen und realen Arbeitstreffen mit den Süd-Kommunen Gossas (Senegal) und Coronel Suárez (Argentinien).

Im zweiten Projektjahr rückt nun die Erarbeitung von Leitlinien, strategischen und operativen Zielen und konkreten Maßnahmen zur künftigen Entwicklungspolitik der Stadt Schwabach in den Fokus. Erste Überlegungen und Planungen zur Einrichtung einer Steuerungsgruppe mit Beteiligung von Personen aus Verwaltung/Politik, Bürgerschaft, Wirtschaft und organisierter Zivilgesellschaft werden im Dezember 2022 vorgenommen. In regelmäßigen Abständen soll die Steuerungsgruppe im Zeitraum von Februar 2023 bis Juni 2023 zur Zukunftswerkstatt zusammenkommen und sich (1) der Definition von Vision und Leitlinien, (2) Maßnahmen und Indikatoren und (3) dem Thema Monitoring und Nachhaltigkeitshaushalte widmen. Es ist vorgesehen, das fertige Strategiepapier im Herbst 2023 mittels Stadtratsbeschluss zu verabschieden. (siehe Anlage 1 „Meilensteine der Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategie“)

II. Sachvortrag

1. Warum eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Schwabach?

Bis Herbst 2023 erarbeitet die Stadt Schwabach eine Nachhaltigkeitsstrategie, die als übergeordneter Fahrplan für künftige städtische Vorhaben und Maßnahmen genutzt werden soll. Angelehnt ist das Strategiepapier an die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und die darauf basierende Musterresolution des Deutschen Städtetages und des Rates der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion. Mit einem Stadtratsbeschluss vom 26. Oktober 2018 hat sich die Stadt Schwabach bereits dazu verpflichtet, gezielt kommunale Maßnahmen zur Verankerung der globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort zu ergreifen. Die Etablierung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie soll an diesen Beschluss anknüpfen.

Das Strategievorhaben ermöglicht es, einerseits „blinde Flecken“ und marginalisierte Handlungsfelder aufzudecken (Ist-Analyse) und andererseits für die weitere Stadtentwicklung zentrale Handlungsfelder zu identifizieren und einen konkreten Maßnahmenkatalog für diese ausgewählten Themenbereiche zu entwickeln (Soll-Analyse). Betrachtet man die verschiedenen Transformationsfelder für den Systemwechsel zu mehr Nachhaltigkeit – Energiewirtschaft, Mobilität, Ernährung, Landnutzung/Biodiversität, Produktion/Konsum, urbane Strukturen/Bauen/Wohnen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Zusammenhalt – so zeichnen sich große Parallelen zur den Aufgaben und übertragenen Kompetenzen von Kommunen ab: Siedlungsentwicklung, Bauen, Verkehrsplanung/ÖPNV, Wirtschaftsförderung, Energieversorgung, Trinkwasserversorgung, Abwasserversorgung, Abfallwirtschaft, Soziale Daseinsvorsorge, Bildung und Kultur, Katastrophenschutz, etc.

Mit der Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie und der darin verankerten Maßnahmen möchte die Stadt Schwabach als Vorbild vorangehen und Regulierungen treffen, die sich positiv auf einen nachhaltigen Transformationsprozess in Schwabach auswirken. Damit übernimmt die Stadt Schwabach eigene Verantwortung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Zukunftsfähigkeit unseres Planeten und globaler Gerechtigkeit. Die regionale Bedeutung hinsichtlich einer intensiven Auseinandersetzung mit und der Umsetzung der Agenda2030-Ziele wird vor dem Hintergrund der Verabschiedung der „Nachhaltigkeitscharta der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ am 23. Juli 2021 noch deutlicher.

2. Der Rahmen: finanzielle und personelle Ressourcen

a) **Finanzielle Ressourcen**

Den finanziellen und personellen Rahmen zur Umsetzung der kommunalen Entwicklungspolitik im Allgemeinen und der Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategie im Speziellen bietet das staatliche **Förderprogramm „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“**. Für den Zeitraum vom 01.11.2021 bis 31.10.2023 hat die Stadt Schwabach einen Zuschlag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Höhe von rund 150.000,00 Euro erhalten. Darin enthalten sind rund 125.000,00 Euro für Personalkosten und 15.000,00 Euro für Projektbegleitmaßnahmen inklusive einer Verwaltungskostenpauschale (7% der Projektgesamtkosten) in Höhe von rund 10.000,00 Euro. Der Eigenanteil des Projektträgers beläuft sich auf 10% (rund 15.000,00 Euro), 90% der Projektkosten (etwa 135.000,00 Euro) werden mit staatlichen Fördermitteln gedeckt. Mit der Koordinierung der im Projektantrag festgehaltenen Ziele und Aktivitäten wurde die städtische Mitarbeiterin Anna Spaulding (seit 01.01.2021 bei der Stadt Schwabach angestellt) betraut. Frau Spaulding trat die zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle zum 01.11.2021 an. Nach Ablauf der Erstprojektphase besteht Aussicht auf eine Folgefinanzierung durch den Fördergeber für weitere zwei Jahre (25% Eigenanteil der antragsstellenden Kommune).

Neben der Hauptfinanzierung des Strategievorhabens durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung plant das Bürgermeister- und Presseamt derzeit gemeinsam mit dem Referat für Umwelt, Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine Teilnahme am **Modellprojekt „Kommunale Entwicklungsbeiräte“** für den Zeitraum Frühjahr/Sommer 2023 bis Herbst/Winter 2024. Es handelt sich um ein eineinhalbjähriges Beteiligungsprojekt, das von der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung betreut wird. Den beteiligten Kommunen wird eine Anschubfinanzierung von 10.000,00 Euro zur Verfügung

gestellt.

Darüber hinaus bietet das **Centrum Mission EineWelt** verschiedene Fördermöglichkeiten und Zuschüsse für entwicklungspolitische Maßnahmen wie beispielsweise entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Im Hinblick auf die Erarbeitung der Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategie stellt dieses Förderinstrument eine attraktive Zusatzförderung dar, da auf diese Weise zum Beispiel Kosten für die Durchführung von Tagungen und Workshops zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, darunter Steuerungsrunden zur Strategieentwicklung, gedeckt werden könnten. Die maximale Fördersumme beträgt 10.000,00 Euro.

b) Personelle Ressourcen

Federführend für die Koordinierung des Nachhaltigkeitsstrategieprozess verantwortlich ist Anna Spaulding, Mitarbeiterin im Bürgermeister- und Presseamt und Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik bei der Stadt Schwabach. Seit Januar 2022 beratend zur Seite stehen ihr Bürgermeister- und Presseamtsleiter Jürgen Ramspeck, die ehemalige Umwelreferatsleiterin Dr. Christine Meyer (bis August 2022) und Klimaschutzmanagerin Tanja Helm. Bei der Ausarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie wird auf eine ämterübergreifende Zusammenarbeit und kollegiale Beratung innerhalb der Verwaltung gesetzt.

3. Zwischenbilanz: Was wurde im ersten Projektjahr erreicht?

Im ersten Projektjahr standen die Sensibilisierung und der (Fach-)Austausch zu den globalen Nachhaltigkeitszielen mit den drei Zielgruppen Bürgerschaft, Verwaltung und Partnerkommunen im Fokus. Die Ergebnisse daraus werden in einer Bestandsaufnahme zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Schwabach festgehalten und im Strategieentwicklungsprozess im zweiten Projektjahr berücksichtigt.

a) Sensibilisierung und Beteiligung der Bürgerschaft

Mit zwei öffentlichen Veranstaltungen, die sich an die gesamte Stadtgesellschaft richteten, konnten den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern die Inhalte der globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und deren Bedeutung für die Aufgaben und Kompetenzen von Kommunen nähergebracht werden. Am 18. Mai 2022 fand im Markgrafensaal die **offizielle Auftaktveranstaltung** zum Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategieprozess statt. Als Aufhänger diente das Filmprojekt „199 Kleine Helden“, welches Zukunftsvisionen, Ängste und Sorgen von Kindern und Jugendlichen weltweit in den Mittelpunkt stellt. Als Podiumssprechende mit dabei waren neben Filmregisseurin Sigrid Klausmann-Sittler (Projekt „199 Kleine Helden“) die städtische Jugendpflegerin Verena Bialas (Kommunale Jugendarbeit), Stadträtin Magdalena Reiß in ihrer Funktion als ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende des Stadtjugendring Schwabach und Umweltaktivist und Schüler Clemens Häusle. Sie alle machten deutlich, was Jugendlichen und Kindern aus Schwabach unter den Nägeln brennt und weshalb es wichtig ist, diese Gruppe gezielt in den Nachhaltigkeitsstrategieprozess miteinzubeziehen. Durch verschiedene Beteiligungsformate wurde den Veranstaltungsbesucherinnen und -besuchern ermöglicht, eigene Ideen, Zukunftsvisionen und Herausforderungen für die Stadtentwicklung Schwabachs zu äußern. Als größere Herausforderungen wurden dabei das Ausbleiben von konkreten Projekten und die Langwierigkeit von Prozessen genannt. „Einfach machen. Nicht so lange reden und planen!“, so eine Anregung an die Stadtverwaltung. Ein zu starker Fokus auf den Autoverkehr in Schwabach wurde ebenfalls als Herausforderung genannt. Gleichzeitig wurde die Zukunftsvision mitgeteilt, das Schwabacher Stadtzentrum komplett als Fahrradstadt auszurichten. Konkrete Handlungsempfehlungen wurden für die Bereiche Bildung, Mobilität und Verkehr, Partizipation und Transparenz, Abfall und Kreislaufwirtschaft, Bauen, Vernetzung sowie Umwelt und Mensch vorgebracht. Eine detaillierte Auswertung und Übersichtsdarstellung wird der Beschlussvorlage beigefügt. (siehe Anlage 2 „Ergebnisübersicht zu Beteiligungsformaten für Bürgerschaft“)

Ein **Filmvormittag für weiterführende Schulen** aus Schwabach (Jahrgangsstufe 5 bis 7) ergänzte den Auftakt im Markgrafensaal zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung Schwabachs. Rund 200 Schülerinnen und Schüler des Wolfram-von-Eschenbach Gymnasiums, der Johannes-Kern-Mittelschule und der städtischen Wirtschaftsschule nahmen an der Filmvorführung (Dokumentarfilm „Nicht ohne uns!“ Deutschland 2016, 87:04 min, FSK 0) und

anschließenden Diskussion mit Regisseurin Sigrid Klausmann teil. Die Veranstaltung bot Kindern und Jugendlichen aus Schwabach die Chance, sich mit den Lebenswirklichkeiten, Visionen und Ängste von Gleichaltrigen aus unterschiedlichen Ländern und Weltregionen auseinanderzusetzen und dabei die eigene Position zu durchleuchten. Mit dem Nachhaltigkeitsbegriff eng verbunden ist der Begriff der intergenerationellen Gerechtigkeit. Die Gespräche mit Kindern und Jugendlichen sollen aus diesem Grund während des gesamten Strategieprozesses aufrechterhalten bleiben – schließlich sind sie die Betroffenen selbst.

An den offiziellen Auftakt im Frühjahr 2022 knüpfte der Schwabacher **Aktionstag „Mach mit!“** am 7. Oktober 2022 an, der im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitstage stattfand. Die Stadt Schwabach lud Bürgerinnen und Bürgern dazu ein, sich rund um den Schwabacher Marktplatz über städtische Vorhaben und Initiativen von Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren. Als Schwerpunktthemen des Aktionstages wurden im Vorfeld die Themen Mobilität, klimagerechter Städtebau, Klimaschutz und Energie sowie Nachhaltigkeit festgelegt. Angeboten wurden ein vielseitiges Vortragsprogramm, zahlreiche Mitmachaktionen und Stadtrundgänge. Die Besucherzahlen beliefen sich auf schätzungsweise 50 Personen bei der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Peter Reiß mit anschließender Keynote durch Moderatorin Shary Reeves. Die Besucherzahl in den parallel angebotenen Vortragsrunden erreichte eine Gesamtzahl von 10-25 Personen pro Vortrag. An zwei Stadtrundgängen nahmen jeweils rund 20 Personen teil, zwei Stadtrundgänge (Blockheizkraftwerk und Spaziergang mit Umwelt-AG des Adam-Kraft-Gymnasiums) wurden aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt. Das Veranstaltungsprogramm kam sowohl bei den teilnehmenden Vereinen und Verbänden als auch bei der Bürgerschaft insgesamt sehr gut an. Zu überlegen wäre, ob man bei einer Neuausrichtung der Veranstaltung einzelne Programmpunkte mehrmals anbietet, um Überschneidungen zu vermeiden.

Am Veranstaltungstag wurde auch ein Stimmungsbild zur Wichtigkeit bestimmter globaler Nachhaltigkeitsziele abgefragt, woraus sich folgende Verteilung ergab: Das SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ erhielt mit Abstand die meisten Stimmen. Auch die globalen Nachhaltigkeitsziele SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ wurden mehrfach genannt. In Bezug auf Partizipation wurde der Wunsch geäußert, auch auf virtuelle Formate zurückzugreifen, um beispielsweise erziehungsberechtigten Personen mehr Flexibilität und die Teilnahme an Gestaltungsprozessen zur Nachhaltigkeitsstrategie zu ermöglichen. Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit wäre der Einbezug von Zufallsbürgerinnen und -bürgern in den Gestaltungsprozess per Losverfahren. Am Aktionstag wurden erneut Handlungsempfehlungen aus der Stadtgesellschaft gesammelt. Ideen wurden für die Bereiche Mobilität, Armutsbekämpfung, Selbstversorgung, Kreislaufwirtschaft und Teilhabe mitgeteilt. (siehe Anlage 2 „Ergebnisübersicht zu Beteiligungsformaten für Bürgerschaft“)

Im Zeitraum von Januar bis März 2022 wurde ein Vergabeprozess hinsichtlich der Erstellung einer **Kommunikationskampagne für nachhaltige Stadtentwicklung** in Schwabach durchgeführt. Vergeben wurde der Auftrag am 10.03.2022 an das Brandt Zwei Design Büro. Ein Key Visual und der Slogan „für uns. für alle. für unsere Erde.“ findet in der Öffentlichkeitsarbeit, so auch bei der Auftaktveranstaltung im Mai und beim Aktionstag im Oktober, bereits Verwendung. Um die Berichterstattung zum Nachhaltigkeitsstrategieprozess in Schwabach zu erleichtern und Pressemitteilungen im Tagblatt und Stadtblick zu ergänzen, wird zusätzlich eine Internetseite auf der offiziellen Webseite der Stadt Schwabach eingerichtet.

b) Sensibilisierung und Beteiligung der Verwaltung

Beim **Führungskräfteforum am Hesselberg** am 31.05.2022 erhielten alle teilnehmenden Amtsleiterinnen und -leiter sowie sonstige Führungskräfte nähere Einblicke in das komplexe Konzept Nachhaltigkeit. Wichtige Informationen zum Planungsprozess hinsichtlich der Entwicklung der Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategie wurden ebenfalls an die Führungsebene übermittelt. Im Oktober 2022 wurde im direkten Anschluss an den Aktionstag „Mach mit!“ eine **Umfrage innerhalb der Verwaltung** zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Schwabach durchgeführt. Adressiert wurden alle Amtsleitungen und Führungskräfte der Stadt Schwabach. Insgesamt neun Ämter beteiligten sich an der Befragung, darunter das Tiefbauamt, Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, Umweltschutzamt, Stabstelle Klimaschutz, Amt

für Senioren und Soziales, Kulturamt, Amt für Jugend und Familie, Ordnungsamt sowie das Bürgermeister- und Presseamt. Neben der Umfragebeteiligung gingen auch gesonderte Rückmeldungen bei der Koordinationsstelle ein. Besonders großes Engagement zeigt die Stadtbibliothek, die sich seit September 2022 innerhalb einer landesweiten Plattform zum Thema Nachhaltige Bibliotheken austauscht. In diesem Zuge ist eine Liste zum Ist-Zustand der Nachhaltigkeitsarbeit der Schwabacher Stadtbibliothek entstanden, die der Koordinierungsstelle für die Bestandsaufnahme zur Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung gestellt wurde. Die Umfrageergebnisse zur Bestandsaufnahme und zum SDG-Bewusstsein innerhalb der Verwaltung wurden in einer Übersichtsdarstellung zusammengefasst (siehe Anlage 3 „Ergebnisübersicht zur Verwaltungsumfrage“) und bilden eine wichtige Grundlage für den Strategieentwicklungsprozess (Soll-Analyse).

c) Austausch und Zusammenarbeit mit Süd-Partnerkommunen

Im ersten Projektjahr konnten insgesamt vier Expertenentsendungen mit den Partnerkommunen aus dem Globalen Süden, Gossas (Senegal) und Coronel Suárez (Argentinien), durchgeführt werden. Die Präsenzbesuche in beiden Kommunen ergänzten regelmäßig stattfindende virtuelle Austauschrunden. Den roten Faden für die Fachgespräche und Fachexkursionen bildete die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Gemeinsam wurden Projekte zur Lokalisierung bestimmter globaler Nachhaltigkeitsziele in Schwabach und der jeweiligen Partnerkommune konzipiert, die als konkrete Maßnahmen im Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategiepapier integriert werden. Sowohl die Stadt Schwabach als auch die argentinische Partnerkommune Coronel Suárez sind gerade dabei, eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Ein Austausch zur Vorgehensweise und den Inhalten der Strategiepapiere ist daher für beide Kommunen entscheidend. Näheres zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit als Teil des staatlich geförderten Projektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Stadt Schwabach“ wird in der Hauptausschusssitzung am 24.01.2023 vorgetragen.

d) Fach- und Erfahrungsaustausch mit externen Akteuren

Durch die Teilnahme an der Online-Seminarreihe „Verankerung der Agenda 2030 in die kommunale Praxis“, die von Global Nachhaltige Kommune (Engagement Global) im Zeitraum von April bis Dezember 2022 angeboten wird, konnten wichtige Grundlagen zu/zur Bestandsaufnahme, Akteurseinbindung, Strategieentwicklung und -umsetzung, Monitoring und Nachhaltigkeitshaushalte vermittelt werden. Auch der regelmäßige Austausch mit dem Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung Bayern und verschiedenen Nachhaltigkeitskoordinatoren aus anderen Kommunen, so beispielsweise beim ersten Workshop zur Nachhaltigkeitscharta der Metropolregion Nürnberg im Juli 2022, wirkt sich positiv auf den Strategieentwicklungsprozess in Schwabach aus.

4. Ausblick: Was steht im Haushaltsjahr 2023 an?

Während im ersten Projektjahr die Themen Kommunikation, Bewusstseins-schaffung und Bestandsaufnahme im Fokus standen, rückt im zweiten Projektjahr nun die Strategieentwicklung (Erarbeitung von Leitlinien, strategischen und operativen Zielen und konkreten Maßnahmen) in den Mittelpunkt. Erste Überlegungen zur Einrichtung einer Steuerungsgruppe mit Beteiligung von Personen aus Verwaltung/Politik, Bürgerschaft, Wirtschaft und organisierter Zivilgesellschaft wurden bereits getroffen, im Dezember 2022 sollen vorbereitende Maßnahmen getroffen werden. In regelmäßigen Abständen (alle zwei Monate) soll die Steuerungsgruppe schließlich im Zeitraum von Februar 2023 bis Juni 2023 zur Zukunftswerkstatt zusammenkommen. Es sind drei Steuerungsgruppen-Workshops angedacht, die sich (1) der Definition von Vision und Leitlinien, (2) Maßnahmen und Indikatoren und (3) Monitoring und Nachhaltigkeitshaushalte widmen. Das fertige Strategiepapier soll planmäßig im September/Oktober 2023 mittels Stadtratsbeschluss verabschiedet werden.

III. Kosten

Durch den Beschluss fallen keine Kosten an

IV. Klimaschutz

Maßnahmen zum Klimaschutz (globales Nachhaltigkeitsziel „SDG 13“), darunter der digitale Energienutzungsplan, werden im Strategiepapier integriert. Der Strategieentwicklungsprozess bietet die Möglichkeit, die bisher strategischen Ziele für Klimaschutz zu schärfen und mit konkreten Handlungsmaßnahmen zu ergänzen.